

PM 16/2010, 18. Juli 2010

Stanaway und Schraner sind die Sonntagsieger der Formel ADAC Farnbacher im Duell der beiden Tabellenspitzenreiter jeweils Dritter



Nach seinem Sieg am Samstag entschied ADAC Stiftung Sport-Förderpilot Patrick Schraner (19, Ingolstadt/Team KUG supported by TNB) auch das dritte Rennen der Formel ADAC in Assen für sich. Widersacher Richie Stanaway (18, NZ/ma-con Motorsport) belegte dabei jeweils Platz zwei und siegte im ersten Sonntagsrennen. Damit bleibt der Neuseeländer klarer Tabellenführer. Stanaways Teamkollege Mario Farnbacher (18, Lichtenau) wurde wie am Samstag erneut in beiden Entscheidungen Dritter.



Nach seinem Triumph am Vortag startete Schraner am Sonntagmorgen von der Pole-Position. Doch schon auf den ersten Metern übernahm Stanaway die Führung und behauptete diese mit einer Folge von schnellsten Rennrunden bis ins Ziel. Schraner, der mit einem übersteuernden Auto kämpfte, geriet indes unter massiven Druck von Mario Farnbacher. Doch trotz heftiger Attacken verteidigte Schraner seine Position bis ins Ziel. Auch auf den Plätzen dahinter wurde beherzt gekämpft. So eroberte Pascal Wehrlein (15, Worndorf/Mücke Motorsport) den in der Anfangsphase an William Vermont (18, F/ma-con) abgegebenen vierten Platz zurück. Auch Gerhard Tweraser (21, A/Neuhauser Racing) musste sich die Punkte für den sechsten Rang hart erarbeiten, indem er den zuvor vorbeigezogenen Finnen Joni Wiman (16/Eifelland-Racing) wieder niederrang. Wiman wurde Siebter, nachdem er sich in den letzten Runden noch mit seinem Teamkollegen Sven Müller (18, Bingen) auseinandersetzen musste. Die Punkteränge neun und zehn belegten die Alpenländer Andrina Gugger (19, CH/Mücke Motorsport) und Dominik Baumann (17, A/Neuhauser Racing).



Im zweiten Rennen am Sonntag, das erneut bei herrlichem Sommerwetter ausgetragen wurde, erwische Patrick Schraner im Gegensatz zum Lauf zuvor einen guten Start. Damit zog er an Richie Stanaway vorbei. Doch als Führender kam Mario Farnbacher aus der ersten Runde zurück, der beide Vorderleute hinter sich gelassen hatte. Bis zur neunten Runde hielt sich der Kartaufsteiger an der Spitze, der erste Formel-Sieg rückte immer näher. Doch dann gelang Schraner eine erfolgreiche Attacke. Beim Versuch eines Konters kam Farnbacher mit seinem Formel ADAC powered by Volkswagen von der Strecke ab und musste auch noch seinen Teamkollegen Stanaway passieren lassen. Die Reihenfolge im Ziel lautete also Schraner vor Stanaway und Farnbacher. Gerhard Tweraser und Pascal Wehrlein komplettierten die Top 5.

Pressekontakt
ADAC Formel
Volker Paulun
Speedpool GmbH
Pickhuben 6
20457 Hamburg

Tel. +49 40 30 06 82-16
Mobil +49 179 2 99 92 19

volker.paulun@speedpool.com

In der Tabelle liegt weiterhin Richie Stanaway souverän an der Spitze. Der „Kiwi“ mit Wahlheimat Berlin hat nach zwölf von 21 Rennen 200 Punkte auf dem Konto. Rivale Schraner bringt es als Tabellenzweiter auf 135 Punkte, der Gesamtdritte Mario Farnbacher 109 Punkte. Die nächste Station der Formel ADAC ist am Wochenende vom 13. bis 15. August der EuroSpeedway Lausitz.

ADAC e.V.
Motorsport-Press
Peter M. Lill
Am Westpark 8
81373 München

TV-Zusammenfassungen der Ereignisse in Assen sendet kabel eins um kurz nach Mitternacht des Rennsonntags sowie SPORT1 am 24. Juli ab 11.45 Uhr.

Tel. +49 89 76 76 24 66
Mobil +49 171 5 55 24 66

Weitere Informationen unter www.adac-formel-masters.de

peter.lill@adac.de
www.adac.de/motorsport